

Wegmatten kommen nicht zur Ruhe

i-parc, Stadtpark, Gemeindepark, Naturwiese, Brachland, ...

Zur Zeit der Alamannen - und mit ihnen fühlen wir uns in Allschwil ja auch verbunden - wurde bewusst in einem Turnus fruchtbares Ackerland nicht angepflanzt.

Dieses Prinzip wird in Allschwil noch heute praktiziert - auf den Wegmatten, unserer Allmend, herrscht die Phase „Brachland“.

Dass nach der Ablehnung des Quartierplanes nicht sofort Gartenbaufirmen auffahren werden, war allen klar. Die nächsten Schritte müssen überdacht werden. Doch werden sie wirklich überdacht?

Die Stellungnahme des Gemeinderates auf eine „Kleine Anfrage“ der SVP-Fraktion und die Voten im Einwohnerrat zum eingereichten Leistungspostulat für die aktive Bewirtschaftung der Areale „Wegmatten I und II“ vom 13.09.06 geben darauf keine zukunftsweisenden Antworten.

Die Wegmatten haben die Steuerzahler bis jetzt viel Geld gekostet - für wenig Geld sind nun vernünftige Lösungen zu suchen, um auch für diesen Bereich (nach dem Friedhof) ein versöhnliches Ende zu finden.

Viele Fragen bleiben...

Mit welchen Unterhaltskosten wurde nach einer allfälligen Überbauung der Wegmatten für die gesamte Parkanlage gerechnet?

Wie wollte man das Anlegen des vorgesehenen Parks finanzieren?

Waren in der Finanzplanung die nötigen Beträge eingesetzt?

Welcher Betrag wäre vom vorgesehenen Baurechtszins dafür verwendet worden?

Warum wird diese ursprünglich geplante Parkerweiterung nun nicht schrittweise realisiert?

Nach Entfernung der Familiengärten wurde parallel zum Bachgraben von der Gemeinde ein Weg angelegt, der die bestehenden Zugänge zum Areal (alte Wege zu den Gärten) ergänzt hat.

Der Bevölkerung wurde eine sinnvolle Zwischennutzung angeboten.

Warum werden die Wege und die noch bestehenden Bäume jetzt, da keine Zwischennutzung mehr vorliegt, nicht mehr gepflegt?

Viele Leute freuen sich über die Vielfalt, welche die Natur von selbst hervorbringt. Sie würden sicher einen sauberen Zugang und ein paar Sitzbänke in den Wegmatten sehr schätzen.

Der Volksentscheid zur Quartierplanung „Wohnen im Bachgrabenpark“ ist nicht nach dem Willen des Gemeinderates, der grossen Mehrheit des Einwohnerrates und somit der meisten Parteien Allschwils ausgefallen. Doch wer umdenkt, findet bestimmt neue Lösungen und die Zustimmung und Unterstützung der Allschwiler Bevölkerung. Neue Ideen, evtl. Übergangslösungen sind gefragt!

Für das Areal des Schiessstandes „Allschwiler Weiher“ sind Planungen im Gang - warum nicht auch für die Wegmatten?

Die Bevölkerung von Allschwil zeigt sich nicht nur stur - zwei grössere Bauvorhaben (Begegnungszentrum, Sportanlage) sind zurzeit am Hegenheimermattweg im Entstehen. Zu beiden hat das Stimmvolk ja gesagt.

Ob es dies allerdings zur nächsten Bauvorlage tun wird ohne vorher für das zentral gelegene Areal eine befriedigende Lösung zu sehen, bleibt höchst fraglich.

Unser Gemeindepräsident hat ja den Volksentscheid zur Erhaltung der Wegmatten als Grünfläche in den Gemeindenachrichten und im AWB vom 16.06.06 gewürdigt und angekündigt, dass sich der Gemeinderat nebst dem Allschwiler Wald als Naherholungszone auch mit dem Areal Wegmatten auseinandersetzen wird.

Hoffen wir, dass ihm dies gelingt, und dass von dieser Seite, aber auch von politischen Parteien und anderen Verbänden und Organisationen neue Worte und Taten folgen.

IG Wegmatten